

mit seiner Spitze in demselben. Der etwas erhöhte Mittelplan ist mit grossen Laubbäumen und niedrigem Gestrüpp bewachsen, zwei furchtsame Rehe links scheinen sich dem Wasser nähern zu wollen. Im Unterrand links: *F. EZDORF. F. München 1843.*

Die Aetzdrücke sind ungleich feiner und geistvoller als die vollendeten Abdrücke, sie sind vor der Luft und vielen andern Arbeiten auf dem Wasser, Terrain und Laub der Bäume, so dass das Ganze sehr licht und durchsichtig erscheint.

7. Die beiden Damen im Wald.

Höhe 126 Mm., Breite 165 Mm.

In einem Buchenwald, der beide Ufer eines hinten durch das Blatt strömenden Flusses bedeckt, stehen links hinter einem Baum zwei lustwandelnde Damen, sie blicken nach einer Gruppe nackter Männer, die sich im Flusse baden. Unten links an einem Stein der Name. Ohne Einfassungslinien. —

Eine der hübschesten Arbeiten Ezdorf's und nicht im Werk, Soviel ich weiss, besitzt J. Buddeus in Düsseldorf die Platte, sie war für das sogenannte Buddeus-Album bestimmt, erschien jedoch nicht darin.

8. Die Schmuggler.

Höhe 123 Mm., Breite 165 Mm.

Radirt und mit Aquatinta übergangen. In öder Gebirgsgegend, im Licht des am Horizont aufsteigenden Mondes, schreiten rechts vorn drei Pascher bei einem abgestorbenen Baum das felsige Flussufer hinan, während zwei andere in der Mitte unten auf einem schmalen Stege über einen wildströmenden Bach nachfolgen. Alle sind mit Gewehren bewaffnet, ihre Beute tragen sie in Säcken oder in Reffs. Links erhebt sich ein grosser Fels und im Mittelgrund dahinter erblicken wir die Ausläufer eines Tannenwaldes. Die Luft ist mit Aquatinta eingesetzt. Ohne Bezeichnung.

Das Blatt ist mehr als Versuchsplatte zu nehmen, darauf deuten die beiden grossen Aquatintaflecken oben im breiten Rand links und rechts, die selbst noch in den neuen Abdrücken der Platte nicht wegpolirt sind.

Die Probedrucke sind reine Aetzdrücke, vor der Aquatinta.

9. Der über den Hügel führende Weg.

Höhe 126 Mm., Breite 188 Mm.

Eine felsige, rechts hinten mit Wald bewachsene Anhöhe bedeckt den Mittelplan, ihr Fuss ist vorn von einem Gewässer gespült, über welches links ein hölzerner Steg führt, der Fusspfad schlängelt sich von diesem Steg aus die Anhöhe hinan bis zur Mitte oben, wo eine Frau mit einer Last auf dem Kopf, begleitet von einem Kinde, schreitet. Rechts unten im Wasser die Buchstaben *F. E.* Ohne Einfassungslinien.

Die Aetzdrücke sind vor den Arbeiten der Schneidnadel, die sich namentlich in der untern linken Ecke und auf dem zum Steg leitenden Bret bemerkbar machen.

10. Der Jäger im Hohlweg.

Höhe 125 Mm., Breite 185 Mm.

Coupirtes, gebirgiges Terrain, mit Laubholz bewachsen, namentlich auf der rechten Hälfte und rechts unten mit einem kleinen Gewässer. Ein Hohlweg durchschneidet in der Mitte das Terrain, ein Jäger, begleitet von einem Hunde, entfernt sich in demselben. Im linken Hintergrund ragt in halber Blattohöhe eine kleine Felskuppe empor. Unten links in der Ecke das Zeichen *F. E.* Ohne Einfassungslinien.

II. Das Kornfeld. 1837.

Höhe 170 Mm., Breite 218 Mm.

Nach *C. Ezdorf.* Flache Landschaft mit einem Schloss im linken Hintergrund in einem Park. Rechts vorn strömt ein kleiner Fluss, seine etwas erhöhten Ufer sind mit Eichen und